



LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH JAHRESBERICHT 2016 KRANKENHAUSLEITUNG

Geschäftsführung:	Dipl. KH-BW Harald Maikisch, MSc, MAS
Mitglieder:	Chefarzt Prim. Dr. W. Elsässer - Stv. Prim. Doz. Dr. de Vries Pflegedienstleiter DGKP M. Scheffknecht, MSc - Stv. DGKP B. Schelling, MSc bis 30.06.2016 - Stv. DGKS M. Lackinger, ab 01.09.2016 - Verw. Direktor Dipl. KH-BW Harald Maikisch, MSc, MAS - Stv. Dr. W. Gsteu
Sekretariat:	Ingeborg Hagen

1. Personalbesetzung zum 31.12.2016

▪ Stabfunktionen:	Dr. C. Oppeneiger	Betriebsärztin
	DI T. Künzler, PhD	Strahlenschutzbeauftragter
	W. Ehrenberger	TSB Sicherheitsfachkraft
	Dr. G. Hartmann	Institut KH-Hygiene
	Dr. H. Sturn	Informations- u. Beschwerdestelle
	Dr. I. Kitzelmann	Kinderschutzgruppe
	F. Vallaster, BA, MBA	Opferschutzgruppe
	DGKS S. Domig	Qualitätssicherung
	DGKP J. Bernardi	OP Koordinator

BERICHT

Auch dieses Jahr hat die Krankenhausleitung viele Projekte und Aufgaben sowohl fortgeführt als auch abgeschlossen und neu initiiert. Nachfolgend werden einige Themen und Arbeitsfelder der Krankenhausleitung dargestellt, wobei es sich um eine exemplarische und keinesfalls taxative Aufzählung handelt.

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Vorarlberg

Im Jahr 2016 starteten wir ein Projekt zur Kooperation der Pädiatrien am LKH Feldkirch und LKH Bregenz. Das Ziel war die standardisierte Betreuung unserer kleinen Patienten an allen Pädiatrie-Standorten. Durch den Austausch von Wissen wird eine optimale Patientenbetreuung und eine koordinierte Mitarbeiterausbildung erreicht. Damit soll eine Rotation der Mitarbeiter und komplette Ausbildung ermöglicht werden. In einem ersten Schritt wurden die Intensivmedizin, die Neonatologie und die Neuropädiatrie aufeinander abgestimmt und ein



Konzept für die Tagesklinik erarbeitet. Damit wurde eine Basis für eine gemeinsame und gut abgestufte Versorgung kranker Früh- und Neugeborener auf höchstem Standard an beiden Standorten ausgearbeitet. Ebenso eine Standardisierung in der Betreuung „gesunder Neugeborener“. Für die Patienten und Zuweiser ändert sich dadurch nichts, die Eltern können mit ihrem kranken Kind in „ihr“ Krankenhaus gehen, können aber sicher sein, dass ihr Kind in den Landeskrankenhäuser gleich behandelt wird.

Teddybären Krankenhaus

Erstmalig wurde das Teddybärenkrankenhaus bei uns am LKH durchgeführt. In Zusammenarbeit mit Studentinnen und Studenten der Uniklinik Innsbruck und Schülerinnen und Schüler der Krankenpflege Schule Feldkirch wurden Kinder eingeladen das Krankenhaus mit ihren „kranken Stofftieren“ zu besuchen. Die Kinder hatten zum Teil richtige Krankengeschichten ihrer Stofftiere dabei. Über mehrere Arbeitsschritte wurden die Stofftiere und ihre Begleitpersonen befragt und „untersucht“, sogar Röntgenbilder wurden angefertigt. Die Kinder waren mit größtem Eifer bei der Sache und konnten so unser „Krankenhaus“ in einem positiven Rahmen erleben. Das Ziel, Ängste vor dem Krankenhaus abzubauen, wurde bei sehr vielen Kindern in diesem spielerischen Rahmen erreicht.

Brustzentrum – Lead von Allgemeinchirurgie an Gynäkologie übergeben

Das Brustzentrum ist eine Kooperation vieler Abteilungen und Berufsgruppen, die die Brustgesundheit von Frauen aber auch Männern im Fokus hat. In die Behandlung von Patientinnen mit Brustkrebs sind sehr viele Spezialisten eingebunden, die im Rahmen des Brustzentrums koordiniert arbeiten. Aufgebaut wurde das Brustzentrum am LKH Feldkirch federführend von der Abteilung für Allgemeine Chirurgie. Durch die Änderung der Ausbildungsverordnung für Mediziner wurde der Chirurgische Part der Behandlung von Patientinnen mit Brustkrebs an das Fach Gynäkologie übertragen. Die Leitung des Brustzentrums hat nun Prim. Dr. B. Abendstein inne. Das Brustzentrum wird somit mit unverändert hoher Qualität und durch Vernetzung die betroffenen Frauen in dieser schweren Zeit auffangen und betreuen.

Elvis – Vorbereitungen Workshops – Datenerhebungsgespräche für Customizing

Die Umsetzung des neuen Krankenhausinformationssystems (KIS) lief auf Hochtouren und in unzähligen Arbeitsstunden und vielen Workshops wurden die grundlegenden Anforderungen erfasst und festgelegt. Nach den Workshops folgten die Datenerhebungsgespräche mit den einzelnen Abteilungen. Hier wurden die abteilungsspezifischen Bedürfnisse erfasst - wie z.B. benötigte Kalender oder zu hinterlegende Prozesse. In weiterer Folge wurden diese abteilungsspezifischen Informationen im Programm eingearbeitet und im kommenden Jahr die Umsetzung mit den Abteilungen überprüft.

Personelles

Personell hat sich im Jahr 2016 bei den Leitenden Positionen einiges getan. Pflegedirektor Stellvertreter DGKP Schelling Bernd, MSc, hat die Stelle des Pflegedirektors am LKH Bregenz angetreten und unser Haus mit 30. Juni 2016 verlassen. Seine Nachfolge wurde von DGKS Maria Lackinger am 1. September 2016 angetreten.



Frau Lackinger ist bereits seit Oktober 2000 als Assistentin der Pflegedirektion bei uns am Haus tätig.

Aufgrund von Pensionierungen kam es auch in zwei medizinischen Bereichen zu Neubesetzungen. Prim. Prof. Dr. Benedetto ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Seit November 2016 leitet Prim. Doz. Dr. René El Attal die Unfallchirurgie.

Durch die Pensionierung von Prim. Prof. Dr. Drexel, Primarius der Inneren Medizin, kam es nicht nur zu einer Nachbesetzung, sondern auch zu einer strukturellen Änderung der Inneren Medizin, die in eine Innere Medizin I und eine Innere Medizin II aufgeteilt wurde. Die Innere Medizin I wird von Prim. Doz. Dr. Frick geleitet, die Innere Medizin II von Prim. Doz. Dr. Rumpold.

Und noch eine weitere, wichtige Person hat uns im Jahr 2016 verlassen. Unser Krankenhausseelsorger und Pfarrer Peter Rädler hat den wohlverdienten Ruhestand angetreten.

Ausbildungsordnung Pflegeberufe

Mitte 2016 wurde die lange diskutierte GuKG-Novelle beschlossen. Diese bringt in den kommenden Jahren einige wesentliche Veränderungen. Es wird in Zukunft drei pflegerische Berufsgruppen geben: a) den gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege. Dieser wird in Zukunft in Fachhochschulen ausgebildet und mit einem Bachelorgrad abgeschlossen werden. Bis 2024 ist eine reguläre Diplomausbildung ebenfalls noch möglich. In Bezug auf Berufsbild und Kompetenzen gibt es aber bei beiden derzeit noch bestehenden Ausbildungswegen keinen Unterschied. b) Die Pflegehilfe wird zur Pflegeassistent, die Ausbildungsdauer wird hier auch in Zukunft ein Jahr betragen. c) In Zukunft wird es zusätzlich einen neuen Pflegeberuf geben: die Pflegefachassistent. Im Rahmen einer zweijährigen Ausbildung werden deutlich erweiterte Kompetenzen im Vergleich zur Pflegeassistent vermittelt, das Aufgabenspektrum und die eigenverantwortlich durchführbaren Tätigkeiten liegen zwischen dem Tätigkeitsprofil einer Pflegeassistent und dem Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege. Die erste Ausbildung zur Pflegefachassistent startet im Frühjahr 2017 an der Krankenpflegeschule Feldkirch.

In der Gesetzesnovelle wurde der Kompetenzbereich aller drei Berufe neu definiert, er erweitert sich z.B. im Bereich der Pflegeassistent um die Kompetenz zur Blutentnahme, für den Gehobenen Dienst ist neu die Durchführung von Bluttransfusionen erlaubt. Die Neugestaltung der Pflegeberufe wird in den nächsten Jahren zu deutlichen Veränderungen im Skill-Grade-Mix in den einzelnen Bereichen unseres Krankenhauses führen. Es werden Pflegeassistentberufe v.a. im Bereich der Pflegefachassistent zunehmend mehr Aufgaben übernehmen, die Anzahl an MitarbeiterInnen des Gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege wird etwas geringer werden. Über die Ausprägung der Verteilung zwischen den Berufsgruppen und die daraus resultierenden notwendigen Ausbildungskapazitäten wurden ab Herbst 2016 bereits intensive Planungen und Gespräche mit der Vorarlberger Krankenhausbetriebsgesellschaft und mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung geführt.

OP Spange Süd Baufortschritt verläuft plangemäß

Im Süden unseres bestehenden Gebäudekomplexes wächst kontinuierlich der neue OP-Trakt. Die zweizeitige Errichtung des Gebäudes ist sehr gut zu erkennen und ist der Notwendigkeit, unseren Betrieb während der Bauphasen aufrecht zu erhalten, geschuldet. Der erste Teil nimmt schon Gestalt an. Erfreulicher Weise ist der Bau bislang ohne ernstzunehmende Verletzungen verlaufen und die Arbeiten schreiten plangemäß voran. Auch die Organisation für den Tag der Offenen Tür für unsere Mitarbeiter und die Bevölkerung ist bereits angelaufen.



Evakuierungsübung

Im Rahmen einer Löschkreisübung wurde für den Ernstfall geübt. Bei der Übungsannahme wurde der gesamte vierte Stock des Westturmes evakuiert und etwa 60 Personen wurden in unser Evakuierungsquartier im Feuerwehrausbildungszentrum gebracht. Das Hauptaugenmerk dieser Übung galt vor allem den Schnittstellen und dem Zusammenspiel mit den Schnittstellenpartnern, die bei einer Evakuierung eine beträchtliche Anzahl darstellen. Bei der Übung wirkten folgende Institutionen mit: Feuerwehren Löschkreis Montfort, Stadtbus Feldkirch und Landbus oberes Rheintal, Feuerwehrausbildungszentrum, Rotes Kreuz und Samariter Bund, Polizei, Kommunikationsabteilung der Krankenhausbetriebsgesellschaft, Betriebsfeuerwehr LKH Rankweil, Krankenpflegeschule Feldkirch und Betriebsfeuerwehr LKH Feldkirch. Besonders erfreulich war, dass alle angefragten Schnittstellenpartner ohne zu zögern ihr Mitwirken an der Übung zugesagt haben.

Herzlicher Dank!

Zusätzlich zu diesen Aktivitäten waren viele weitere Projekte, Maßnahmen und Entscheidungen nötig, um das Funktionieren unseres Betriebes aufrecht zu erhalten, und den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Krankenhausleitung bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit! Ohne das große Engagement und dem vorbildlichen Einsatz unserer Mitarbeiter wäre es nicht möglich gewesen, alle diese Leistungen – und noch viele mehr, die wir hier nicht alle erwähnen konnten - zu erbringen. Unser Dank richtet sich auch an Herrn Landeshauptmann Mag. Markus Wallner sowie Landesrat Dr. Christian Bernhard und an die Geschäftsführer Dir. Dr. Fleisch und Dir. Prim. Doz. Dr. Fraunberger sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft. Ihre Unterstützung ist für das Erreichen unserer Betriebsziele unabdingbar.

Für die Krankenhausleitung:

Chefarzt Prim. Dr. W. Elsässer

Pflegedienstleiter DGKP M. Scheffknecht, MSc

Verwaltungsdirektor Dipl. KH-BW H. Maikisch, MSc, MAS